Benzyl ether derivatives of glycerol, processes for the preparation of these compounds, and plant-growth-regulating agents containing them

Patent Number:

DE3234610

Publication date: 1984-03-22

Inventor(s):

KRUEGER HANS-RUDOLF DIPL CHEM (DE); KRAEHMER HANSJOERG DIPL BIOL D (DE)

Applicant(s):

SCHERING AG (DE)

Requested Patent: | DE3234610

Application Number:

DE19823234610 19820916 Priority Number(s): DE19823234610 19820916

IPC Classification: C07C43/178: C07C43/17: C07C69/18: A01N37/02: A01N31/14: A01N33/18

EC Classification: C07C43/178N, A01N31/04, A01N31/14, A01N33/20, A01N37/12, C07C43/174M, C07C43/178C6C

Equivalents:

Abstract

The invention relates to novel benzyl ether derivatives of glycerol of the general formula

of the substituents Y represents the group of the general formula 🕍 and the two other substituents Y are identical or different and in each case represent the group -(CO)n-R3 where R1 represents hydrogen or a C1-C4-alkyl radical, R2 represents an aromatic hydrocarbon radical which is optionally monosubstituted or polysubstituted by C1-C6-alkyl and/or C1-C6-alkoxy and/or optionally substituted phenoxy and/or optionally substituted phenyl and/or halogen and/or the nitro group and/or the trifluoromethyl group, R3 represents hydrogen or an optionally substituted C1-C4-alkyl radical, and n represents 0 or 1, processes for the preparation of these compounds, and plant-growth-regulating agents containing them. The compounds are particularly suitable for controlling the vegetative and generative growth of plants, in particular legumes. preferably soya beans.

Data supplied from the esp@cenet database - 12



DEUTSCHES

- ⊕ DE 32 34 610 A 1
- ② Aktenzeichen: P 32 34 610.7 ② Anmeldetag: 16. 9. 82 ④ Offenlegungstag: 22. 3. 84

(7) Anmelder:

Schering AG, 1000 Berlin und 4709 Bergkamen, DE

@ Erfinder:

Krüger, Hans-Rudolf, Dipl.-Chem. Dr.; Krähmer, Hansjörg, Dipl.-Biol. Dr., 1000 Berlin, DE

A Transmission

(3) Benzylätherderivate des Glycerins, Verfahren zur Herstellung dieser Verbindungen sowie diese enthaltende Mittel mit wachstumsregulatorischer Wirkung für Pflanzen

Die Erfindung betrifft neue Benzylätherderivate des Glycerins der allgemeinen Formel

in der einer der Substituenten Y die Gruppe der allgemeinen Formel

darstellt und die zwei anderen Substituenten Y gleich oder verschieden sind und jeweils die Gruppe -(CO)_n-R₃

dungen sowie diese enthaltende Mittel mit wachstumsreguletorischer Wirkung für Pflanzen. Die Verbindungen eigen in sich insbesondere zur Beinflussung des vegetativen und generativen Wachstums von Pflanzen, insbesondere bei Leguminosen, vorzugsweise Soja.

PATENTANSPRÜCHE

1. Benzylätherderivate des Glycerins der allgemeinen Formel

in der einer der Substituenten Y die Gruppe der allgemeinen Formel

darstellt und die zwei anderen Substituenten Y gleich oder verschieden sind und jeweils die Gruppe

$$-(CO)_n - R_3$$

bedeuten, worin

Wasserstoff oder einen C4-C4-Alkylrest,

- einen gegebenenfalls ein- oder mehrfach durch $\rm C_1-C_6-$ Alkyl und/oder C1-C6-Alkoxy und/oder gegebenenfalls substituiertes Phenoxy und/oder gegebenenfalls substituiertes Phenyl und/oder Halogen und/oder die Nitrogruppe und/oder die Trifluormethylgruppe substituierten aromatischen Kohlenwasserstoffrest.
- R. Wasserstoff oder einen gegebenenfalls substituierten C1-C4-Alkylrest und
- 0 oder 1 darstellen. n
- 2. Benzylätherderivate des Glycerins gemäß Anspruch 1, worin R₄ Wasserstoff oder C₁-C₄-Alkyl, vorzugsweise Methyl,
 - R₂ Phenyl, 2-Chlorphenyl, 3-Chlorphenyl, 4-Chlorphenyl, 2.6-Dichlorphenyl, 2,4-Dichlorphenyl, 3,4-Dichlorphenyl, 2,4,6-Trichlorphenyl, 4-Bromphenyl, 2,4-Di-

- 2 ~

- bromphenyl, 2,6-Dibromphenyl, 2,4,6-Tribromphenyl, 2-Chlor-6-fluorphenyl, 2-Fluorphenyl, 3-Fluorphenyl, 4-Fluorphenyl, 2,4-Difluorphenyl, 2-Methylphenyl, 3-Methylphenyl, 4-Methylphenyl, 3,4-Dimethylphenyl, 2-Methoxyphenyl, 3-Methoxyphenyl, 4-Methoxyphenyl, 3,4-Dioxymethylphenyl, 2-Phenoxyphenyl, 3-Phenoxyphenyl, 2-Nitrophenyl, 3-Phenoxyphenyl, 2-Nitrophenyl, 3-Nitrophenyl,
 - ${
 m R}_3$ Wasserstoff, ${
 m C}_4{
 m -}{
 m C}_4{
 m -}{
 m Alkyl}$, vorzugsweise Methyl, Äthyl, Propyl oder Chlormethyl und
 - n 0 oder 1 darstellen.
- 15 3. 1-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin
 - 4. 2,3-Bis-0-methyl-1-0-(2,6-dichlorbenzyl)-glycerin
 - 5. 2,3-Bis-O-acetyl-1-O-(2,6-dichlorbenzyl)-glycerin
- 1-0-Benzylglycerin
 - 7. 1-0-(2,4-Dichlorbenzyl)-glycerin
- 25 8. 1-0-(2-Chlorbenzyl)-glycerin
 - 9. 1-0-(2-Methylbenzyl)-glycerin
 - 10. 2-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin
- 11. 2-0-(2,4-Dichlorbenzyl)-glycerin
 - 12. 2-0-(2-Chlorbenzyl)-glycerin
- 35 13. 2-0-(2-Methylbenzyl)-glycerin

- 3 -

20

- 14. 1-0-(2-Chlor-6-fluorbenzyl)-glycerin
- 15. 1,2-Bis-0-(acetyl)-3-0-(2-chlor-6-fluorbenzyl)-glycerin
- 16. 3-0-(2-Chlor-6-fluorbenzyl)-1,2-bis-0- methyl -glycerin
- 17. Verfahren zur Herstellung von Benzylätherderivaten des Glycerins gemäß den Ansprüchen 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß man
 - A) Verbindungen der allgemeinen Formel

in der einer der Substituenten Y' die Gruppe

und die zwei anderen Substituenten Y' Wasserstoff bedeuten,

a) mit Verbindungen der allgemeinen Formel

b) mit Verbindungen der allgemeinen Formel

oder

c) mit Verbindungen der allgemeinen Formel

gegebenenfalls in Gegenwart von säurebindenden Mitteln und/oder eines Katalysators reagieren läßt oder

B) Verbindungen der allgemeinen Formel

$$CH_2 - 0 - Y''_1$$
 $CH - 0 - Y''_2$
 $CH_2 - 0 - Y''_3$
VII,

es Aufsichtsrats: Dr. Eduard v. Schwartzkoppen Berlin und Bergkamen harlottenburg 53 HRB 283 u. AG Kamen HRB 5061

54 FH IV SKYLE

10

und die anderen zwei Substituenten Y" paarweise eine gegebenenfalls substituierte Methylengruppe

bedeuten,

- gegebenenfalls in Gegenwart organischer Lösungsmittel sowie saurer Katalysatoren wie Schwefelsäure, p-Toluolsulfonsäure, Salzsäure, Ammoniumchlorid, Phosphorsäure, Kieselsäure sowie saure Ionentauscherharze bei Temperaturen von 0 bis 100° C, vorzugsweise von 40 bis 80° C, hydrolysiert,
- worin R₁, R₂ und R₃ die oben genannte Bedeutung haben und R₄ und R₅ jeweils gleich oder verschieden sein können und jeweils Wasserstoff, einen C₁-C₁₀-Alkylrest, einen substituierten C₁-C₁₀-Alkylrest, einen gegebenenfalls substituierten Aryl-C₁-C₃-alkylrest, einen C₃-C₆-Cyclo-aliphatischen Kohlenwasserstoffrest, einen ein- oder mehrfach durch C₁-C₅-Alkyl und/oder Halogen und/oder C₁-C₆-Alkoxy und/oder die Nitrogruppe und/oder die Trifluormethylgruppe substituierten aromatischen Kohlenwasserstoffrest oder R₄ und R₅ zusammen eine Polymethylengruppe -(CH₂)_m- darstellen,
- X ein Halogenatom, vorzugsweise ein Chloratom, und Z ein Halogenatom oder den Rest R₃050₂0- darstellen und m die ganze Zahl 4 und 5 bedeutet.
- 35 18. Mittel mit wachstumsregulatorischer Wirkung für Pflanzen, gekennzeichnet durch einen Gehalt an mindestens einer Verbindung gemäß den Ansprüchen 1 bis 16. 5 -

- Mittel mit wachstumsregulatorischer Wirkung für Pflanzen gemäß Anspruch 18 in Mischung mit Träger- und/oder Hilfsstoffen.
- Mittel gemäß Ansprüchen 18 und 19 zur Beeinflussung des vegetativen und generativen Wachstums von Pflanzen, insbesondere bei Leguminosen, vorzugsweise Soja.
- Mittel mit wachstumsregulatorischer Wirkung für Pflanzen gemäß Anspruch 18, hergestellt nach Verfahren gemäß Anspruch 17.

Berlin, den 15. September 1982

BENZYLÄTHERDERIVATE DES GLYCERINS, VERPAHREN ZUR HER-STELLUNG DIESER VERBINDUNGEN SOWIE DIESE ENTHALTENDE MITTEL MIT WACHSTUMSREGULATORISCHER WIRKUNG FÜR PFLANZEN





Die Erfindung betrifft neue Benzylätherderivate des Glycerins, Verfahren zur Herstellung dieser Verbindungen sowie diese enthaltende Mittel mit wachstumsregulatorischer Wirkung für Pflanzen.

Glycerinäther mit biologischer Wirkung sind bisher nicht bekannt geworden.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist die Schaffung neuer Wirkstoffe mit vorteilhafter wachstumsregulatorischer Wirkung für Pflanzen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Mittel gelöst. das gekennzeichnet ist durch einen Gehalt an mindestens einer Verbindung der allgemeinen Formel

in der einer der Substituenten Y die Gruppe der allgemeinen Formel

darstellt und die zwei anderen Substituenten Y gleich oder verschieden sind und jeweils die Gruppe

$$-(CO)_{n} - R_{3}$$

bedeuten, worin

 R_1 Wasserstoff oder einen C_1-C_L -Alkylrest,

R2 einen gegebenenfalls ein- oder mehrfach durch C4-C5-Alkyl und/oder C1-C6-Alkoxy und/oder gegebenenfalls substituiertes Phenoxy und/oder gegebenenfalls substituiertes Phenyl und/oder Halogen und/oder die Nitrogruppe und/oder die Trifluormethylgruppe substituierten aromatischen

- 5 Kohlenwasserstoffrest,
 - R_3 Wasserstoff oder einen gegebenenfalls substituierten C_4 - C_L -Alkylrest und
 - n 0 oder 1 darstellen.
- 10 Die erfindungsgemäßen Verbindungen eignen sich überraschenderweise zur Regulierungdes Wachstums von Pflanzen und bereichern durch ihre vielfältigen Wirkungen den Stand der Technik auf diesem Gebiet.
- Da die erfindungsgemäßen Verbindungen sowohl qualitative und quantitative Veränderungen von Pflanzen als auch Veränderungen im Metabolismus der Pflanzen verursachen, sind sie in die Klasse der Pflanzenwachstumsregulatoren einzustufen, die sich durch folgende Anwendungsmöglichkeiten auszeichnen.
 - Hemmung des vegetativen Wachstums bei holzigen und krautigen Pflanzen zum Beispiel an Straßenrändern, Gleisanlagen u.a., um ein zu üppiges Wachstum zu unterbinden. Wuchshemmung beim Getreide, um das Lagern oder Umknicken zu unterbinden, bei Baumwolle zur Ertragserhöhung.
 - Beeinflussung der Verzweigung von vegetativen und generativen Organen bei Zier- oder Kulturpflanzen zur Vermehrung des Blütenansatzes oder bei Tabak und Tomate zur Hemmung von Seitentrieben.
 - Verbesserung der Fruchtqualität, zum Beispiel eine Zuckergehaltssteigerung beim Zuckerrohr, bei Zuckerrüben oder bei Obst, und eine gleichmäßigere Reife des Erntegutes, die zu höheren

35 Erträgen führt.

- 8 -

20

25

Erhöhung der Widerstandskraft gegen Streß, so zum Beispiel gegen klimatische Einflüsse, wie Kälte und Trockenheit, aber auch gegen phytotoxische Einflüsse von Chemikalien,

Beeinflussung des Latexflusses bei Gummipflanzen.

Ausbildung parthenokarper Früchte, Pollensterilität und Geschlechtsbeeinflussung sind ebenfalls Anwendungsmöglichkeiten.

Kontrolle der Keimung von Samen oder des Austriebs von Knospen.

Entlaubung oder Beeinflussung des Fruchtfalles zur Ernteerleichterung.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen eignen sich insbesondere zur Beeinflussung des vegetativen und generativen Wachstums bei einigen Leguminosen, wie zum Beispiel Soja.

Die Aufwandmengen betragen je nach Anwendungsziel im allgemeinen von 0,005 bis 5 kg Wirkstoff/ha, gegebenenfalls können auch höhere Aufwandmengen eingesetzt werden.

Die Anwendungszeit richtet sich nach dem Anwendungsziel und den klimatischen Bedingungen.

Von den erfindungsgemäßen Verbindungen zeichnen sich durch eine optimale wuchsregulatorische Wirkung insbesondere diejenigen aus, bei denen in der angeführten allgemeinen Formel I) Y_1 und Y_2 jeweils gleich sind und ein Wasserstoffatom, einen C_1-C_4 -Alkylrest oder eine Alkanoylgruppe mit bis zu 5 Kohlenstoffatomen, vorzugsweise eine Acetyl- oder Butyrylgruppe und Y_3 eine Aralkylgruppe der allgemeinen Formel II bedeuten oder) Y_1 und Y_3 jeweils gleich sind und ein Wasserstoffatom, einen Y_1 und Y_2 jeweils gleich sind und ein Wasserstoffatom, einen Y_1 und Y_2 jeweils gleich sind und ein Wasserstoffatom, einen Y_1 und Y_2 jeweils gleich sind und ein Wasserstoffatom, einen Y_3

Vorstand: Dr. Herbort Asmis - Dr. Christian Bruhn - Hans-Jürgen Hamen
Dr. Heinz Hannse - Karl Oth Mittelanscheid - Dr. Horst Witzel
Vorsitzender des Aufsichtsrats : Dr. Eduard v. Schwartzkoppen
Sitz der Gesellschaft: Berlin und Bergkamen
Handstarejslater : AG Charlotenburg 39 HBB 253 u. AG Kamen HBB 0061

Postanchoffit: SCHERING AG - D-1 Barlin 85 - Postfach 85 00 11
Postachock-Konto: Berlin-Vesta 1178-101, Bankleitzahl 100 100 10
Berliner Commerzbank AG, Berlin, Konto-Nr. 108 7000 00, Bankleitzahl 100 400 0
Berliner Disconto-Bank AG, Berlin, Konto-Nr. 281/7006, Bankleitzahl 100 700 00
Berliner Disconto-Bank AG, Berlin, Konto-Nr. 281/7006, Bankleitzahl 100 700 00
Berliner, Mandels-Gesellichalt — Frankfurter Benk —, Berliner

stoffatomen, besonders eine Acetyl- oder Butyrylgruppe und \mathbf{Y}_2 eine Aralkylgruppe der allgemeinen Formel II bedeuten.

- Erfindungsgemäße Verbindungen mit herausragender entsprechender Wirkung sind insbesondere solche, bei denen
 R₁ Wasserstoff oder C₁-C₄-Alkyl, vorzugsweise Methyl,
 R₂ Phenyl, 2-Chlorphenyl, 3-Chlorphenyl, 4-Chlorphenyl, 2,6-Ditchlorphenyl, 2,4-Ditchlorphenyl, 2,4-Ditchlorphenyl, 2,4-Ditchlorphenyl, 2,4-Ditchlorphenyl, 2,4-Ditcomphenyl, 2,6-Ditcomphenyl, 2,6-Ditcomphenyl, 2-Chloreffluorphenyl, 3-Fluorphenyl, 4-Fluorphenyl, 2,4-Difluorphenyl, 2-Mitrophenyl, 3-Methylphenyl, 4-Methylphenyl, 3,4-Dimethylphenyl, 2-Methoxyphenyl, 3-Methoxyphenyl, 4-Methoxyphenyl, 3,4-Dioxymethylphenyl, 2-Phenoxyphenyl, 3-Phenoxyphenyl, 2-Nitrophenyl oder 3-Nitrophenyl,
 - $\rm R_{\overline{3}}$ Wasserstoff, $\rm C_{4}^{-}C_{4}^{-}Alkyl$, vorzugsweise Methyl, Äthyl, Propyl oder Chlormethyl und
 - n O oder 1 darstellen.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen können entweder allein, in Mischung miteinander oder mit anderen Wirkstoffen angewendet werden. Gegebenenfalls können Entblätterungs-, Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel je nach dem gewünschten Zweck zugesetzt werden.

Sofern eine Verbreiterung des Wirkungsspektrums beabsichtigt ist, können auch andere Biozide zugesetzt werden.
Beispielsweise eignen sich als herbizid wirksame Mischungspartner diejenigen Wirkstoffe, die in Weed Abstracts, Vol. 31, 1981, unter dem Titel "List of common names and abbreviations employed for currently used herbicides and plant growth regulators in weed abstracts" aufgeführt sind. Außerdem können auch nicht phytotoxische Mittel zugesetzt werden, die mit Herbiziden und/oder Wuchsregulatoren eine synergistische Wirkungssteigerung ergeben können, wie unter anderem Netzmittel, Emulgatoren, Lösungsmittel und ölige Zusätze.

Vorstand: Dr. Herbert Asmis - Dr. Christian Bruhn - Hans-Jürgen Hamar Dr. Heinz Hannse - Karf Otto Militobisenschald - Dr. Honst Wilzel Vorsilizender des Aufsichtsantes: Dr. Eduard v. Schwartskoppen Sitz der Gosolischeit: Berlin und Bergkamen Handelstrobiser: AG Charlottenburn & HR 2814 - AG Vermen USB con-

Postanschrift: SCHERING AG - D-1 Barlin 65 - Postfach 65 03 11
Postsched-Konto: Barlin-West 1175-101, Bankieltzahl 100 100 10
Barliner Commerchank AG, Berlin, Konto-Nr. 109 7000 00, Bankieltzahl 100 400
Berliner Discortio-Barle AG, Barlin, Konto-Nr. 241/5006, Bankieltzahl 100 700 6
Barliner Handels-Gessilstant — Frankfurter Bark — Barlin,

20

. 25

30

Zweckmäßig werden die erfindungsgemäßen Wirkstoffe oder deren Mischungen in Form von Zubereitungen, wie Pulvern, Streumitteln, Granulaten, Lösungen, Emulsionen oder Suspensionen, unter Zusatz von flüssigen und/oder festen Trägerstoffen beziehungsweise Verdünnungsmitteln und gegebenenfalls von Netz-, Haft-, Emulgier- und/oder Dispergierhilfsmitteln, angewandt.

Geeignete flüssige Trägerstoffe sind zum Beispiel Wasser, aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, wie Benzol, Toluol, Xylol, Cyclohexanon, Isophoron, Dimethylsulfoxyd, D: methylformamid, weiterhin Mineralölfraktionen.

Als feste Trägerstoffe eignen sich Mineralerden, zum Beispiel Tonsil, Silicagel, Talkum, Kaolin, Attaclay, Kalkstein, Kieselsäure und pflanzliche Produkte, zum Beispiel Mehle.

An oberflächenaktiven Stoffen sind zu nennen zum Beispiel Calciumligninsulfonat, Polyoxyäthylen-alkylphenoläther, Naphthalinsulfonsäuren und deren Salze, Phenolsulfonsäuren und deren Salze, Formaldehydkondensate, Fettalkoholsulfate sowie substituierte Benzolsulfonsäuren und deren Salze.

Der Anteil des beziehungsweise der Wirkstoffe(s) in den verschiedenen Zubereitungen kann in weiten Grenzen variieren. Beispielsweise enthalten die Mittel etwa 5 bis 95 Gewichtsprozente Wirkstoffe, etwa 95 bis 5 Gewichtsprozente flüssige oder feste Trägerstoffe sowie gegebenenfalls bis zu 20 Gewichtsprozente oberflächenaktive Stoffe.

Die Ausbringung der Mittel kann in üblicher Weise erfolgen, zum Beispiel mit Wasser als Träger in Spritzbrühmengen von

- 11 -

Vorsland: Dr. Herbert Asmis - Dr. Christian Bruhn - Mans-Jürgen Haman Dr. Helnt Hannse - Karl Otto Mittelstonscheld - Dr. Horst Witzel Vorsilizander des Aufsichtsrels: Dr. Eduerd v. Schwartzkoppen Sitz der Gesellschaft: Berlin und Bergixamen Handelsregister: AG Charlottenburg 58 HRB 283 u. AG Kemen HRB 0051 Costanechrift: SCHERING AG - D-1 Berlin 65 - Postfach 65 03 11 onsteheck-Kontrol: Berlin-West 1175-101, Bankleitzahl 100 100 10 terliner Commerzbank AG, Berlin, Konto-Nr. 106 700 00, Bankleitzahl 100 400 0 terliner Disconio-Bank AG, Berlin, Konto-Nr. 241 7008, Bankleitzahl 100 700 00 terliner Handels-Gesellschaft – Frankfurter Bank –, Berlin 100 700 00

- ,
- 5 etwa 100 bis 1000 Liter/ha. Eine Anwendung der Mittel im sogenannten Low-Volume- und Ultra-Low-Volume-Verfahren ist ebenso möglich wie ihre Applikation in Form von sogenannten Mikrogranulaten.
- 2ur Herstellung der Zubereitungen werden zum Beispiel die folgenden Bestandteile eingesetzt:
 - A. Spritzpulver

15

- a) 80 Gewichtsprozent Wirkstoff
 - 15 Gewichtsprozent Kaolin
 - 5 Gewichtsprozent oberflächenaktive Stoffe auf Basis des Natriumsalzes des N-Methyl-N-oleyltaurins und des Calciumsalzes der Ligninsulfonsäure.
- 20 b) 50 Gewichtsprozent Wirkstoff
 - 40 Gewichtsprozent Tonmineralien
 - 5 Gewichtsprozent Zellpech
- 5 Gewichtsprozent oberflächenaktive Stoffe auf der Basis einer Mischung des Calciumsalzes der Ligninsulfonsäure mit Alkylphenolpolyglycoläther.
- c) 20 Gewichtsprozent Wirkstoff
 - 70 Gewichtsprozent Tonmineralien
 - 5 Gewichtsprozent Zellpech
 - 5 Gewichtsprozent oberflächenaktive Stoffe auf der Basis einer Mischung des Calciumsalzes der Ligninsulfonsäure mit Alkylphenolpolyglycoläthern.
 - d) 5 Gewichtsprozent Wirkstoff 80 Gewichtsprozent Tonsil

 - 10 Gewichtsprozent Zellpech
 - 5 Gewichtsprozent oberflächenaktive Stoffe auf der 12 Basis eines Fettsäurekondensationsproduktes.

Vorsitand: Dr. Herbert Atmis - Dr. Christian Bruhn: Hans-Nirgen Hamenr Dr. Heinz Hannse: Karl Otto Mittelstenscheid - Dr. Horst Witzel Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Eduard v. Schwartskoppen Sitz der Gesellschaft: Berlin und Bergkamen Anndeisregister: AG Charlottenburg 38 HRS 283 u. AG Kamen HRB 0001

30

B. Emulsionskonzentrat

- 20 Gewichtsprozent Wirkstoff
- 40 Gewichtsprozent Xylol
- 35 Gewichtsprozent Dimethylsulfoxid
- 5 Gewichtsprozent Mischung von Nonylphenylpolyoxyäthylen oder Calciumdodecylbenzossulfonat.

C. Paste

- 45 Gewichtsprozent Wirkstoff
- 5 Gewichtsprozent Natriumaluminiumsilikat
- 15 Gewichtsprozent Cetylpolyglycoläther mit 8 Mol Äthylenoxid
- 2 Gewichtsprozent Spindelöl
- 10 Gewichtsprozent Polyäthylenglycol
- 23 Teile Wasser.

Die neuen erfindungsgemäßen Verbindungen lassen sich zum Beispiel herstellen, indem man

A) Verbindungen der allgemeinen Formel

III

in der einer der Substituenten Y' die Gruppe

und die zwei anderen Substituenten Y' Wasserstoff bedeuten.

a) mit Verbindungen der allgemeinen Formel

oder

b) mit Verbindungen der allgemeinen Formel

c) mit Verbindungen der allgemeinen Formel

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Eduard v. Schwartzkoppen

- 5 gegebenenfalls in Gegenwart von s\u00e4urebindenden Mitteln und/oder eines Katalysators reagieren l\u00e4\u00df t oder
 - B) Verbindungen der allgemeinen Formel

VII,

in den einen den Eubeti

in der einer der Substituenten Y" die Gruppe

und die anderen zwei Substituenten Yⁿ paarweise eine gegebenenfalls substituierte Methylengruppe

$$\sum_{C} \left\langle \begin{array}{c} R_4 \\ R_5 \end{array} \right|$$

20 bedeuten,

gegebenenfalls in Gegenwart organischer Lösungsmittel sowie saurer Katalysatoren wie Schwefelsäure, p-Toluolsulfonsäure, Salzsäure, Ammoniumchlorid, Phosphorsäure, Kieselsäure sowie saure Ionentauscherharze bei Temperaturen von O bis 100°C, vorzugsweise von 40 bis 80°C, hydrolysiert.

worin R_1 , R_2 und R_3 die oben genamnte Bedeutung haben und R_4 und R_5 jeweils gleich oder verschieden sein können und jeweils Wasserstoff, einen C_1-C_{10} -Alkylrest, einen substituierten C_1-C_{10} -Alkylrest, einen gegebenenfalls substituierten Aryl- C_1-C_3 -alkylrest, einen C_3-C_8 -cycloaliphatischen Kohlenwasserstoffrest, einen ein- oder mehrfach durch C_1-C_6 -Alkyl und/oder Halogen und/oder C_1-C_6 -Alky und/oder die Trifluormethylgruppe substituierten aromatischen Kohlenwasser-

- 1/

ular-Nr.: 1439-

25

30

35

Vorsitand: Dr. Herbert Asmis - Dr. Christian Bruhn - Hans-Jürgen Homan Dr. Heinz Hannse - Karl Otto Mittolstenscheld - Dr. Herst Witzel Vorsitzender des Aufsichtarats: Dr. Eduard v. Schwartzkoppen Sitz der Gesallschaft: Berlin und Bergkamen Postanschrift: SCMERING AQ - D-1 Berliå 65 - Postfach 65 03 11 Postachadr-Konto: Berlin-West 1175-161, Bankleitzahl 100 100 10 Berliner Commerzhank AG, Berlin, Konto-Nr. 103 7036 08, Bankleitzahl 100 4001 Berliner Disconto-Bank AG, Berlin, Konto-Nr. 241/5008, Bankleitzahl 100 700 06 Berliner Handelf-Sagelischeft — Franklutrer Bank — Berlin stoffrest oder R₄ und R₅ zusammen eine Polymethylengruppe -(CH2) - darstellen,

K ein Halogenatom, vorzugsweise ein Chloratom. und Z ein Halogenatom oder den Rest R₃0S0₂0- darstellen und m die ganze Zahl 4 und 5 bedeutet.

Unter den Resten R, und R, der substituierten Methylengruppe sind zu verstehen Wasserstoff, C1-C10-Alkyl, zum Beispiel Methyl, Äthyl, Propyl, Isopropyl, n-Butyl, sec.-Butyl. tert.-Butyl, 2,2-Dimethyl-1-propyl, n-Pentyl, n-Heptyl, n-Octyl, n-Decyl, substituiertes C_1-C_{10} -Alkyl zum Beispiel Chlormethyl, Brommethyl, Fluormethyl, Dichlormethyl, Trifluormethyl, Trichlormethyl, Hydroxymethyl, Methoxymethyl, Äthoxymethyl, Phenoxymethyl, 4-Chlorphenoxymethyl, Chloräthyl, Bromäthyl, 2-Äthoxyäthyl, 2-Phenoxyäthyl, C3-C8-cycloaliphatische Kohlenwasserstoffe zum Beispiel Cyclopropyl, Cyclopentyl, Cyclohexy, Aryl-C1-C3-alkyl, zum Beispiel Benzyl, 2-Phenyläthyl, aromatische Kohlenwasserstoffe zum Beispiel Phenyl, 2-Chlorphenyl, 3-Chlorphenyl, 4-Chlorphenyl, 3,4-Dichlorphenyl, 4-Methoxyphenyl, 4-Nitrophenyl, 2,4-Dichlorphenyl.

Als Ausgangsmateralien bevorzugte Glycerinderivate VII sind sowohl solche, in denen

1) Y", den Rest

und Y", und Y", zusammen jeweils eine gegebenenfalls substituierte Methylengruppe

darstellen.

- 15 -

5

15

20

25

30

- als auch solche, in denen
- 2) Y''3 den Rest

und Y"1 und Y"2 zusammen jeweils eine gegebenenfalls substituierte Methylengruppe bedeuten.

Bereits die Ausgangsmatenalien der allgemeinen Formel VII können unter Umständen, bedingt durch ihre Hydrolyseempfindlichkeit auf dem Trägermaterial, die beanspruchten Wirkungen der erfindungsgemäßen Verbindungen vortäuschen.

Die Umsetzung der Reaktionspartner erfolgt zwischen 0° und 150° C, im allgemeinen jedoch zwischen Raumtemperatur und Rückflußtemperatur des entsprechenden Reaktionsgemisches. Die Reaktionsdauer beträgt 1 bis 72 Stunden.

Zur Synthese der erfindungsgemäßen Verbindungen werden die Reaktanden in etwa äquimolaren Mengen eingesetzt. Geeignete Reaktionsmedien sind gegenüber den Reaktanden inerte Lösungsmittel. Die Wahl der Lösungs- beziehungsweise Suspensionsmittel richtet sich nach dem Einsatz der entsprechenden Alkylbeziehungsweise Acylhalogenide sowie Dialkylsulfate und der angewandten Säureakzeptoren. Als Lösungs- beziehungsweise Suspensionsmittel seien beispielsweise genannt, Äther, wie Diäthyläther, Diisopropyläther, Tetrahydrofuran, und Dioxan, aliphatische und aromatische Kohlenwasserstoffe, wie Petroläther, Cyclohexan, Hexan, Heptan, Benzol, Toluol und Kylol, Carbonsäurenitrile, wie Acetonitril und Carbonsäureamide wie Dimethylformamid.

35

- 16 -

valar-Nr.: 1489

vorstand: Ur. reibert Asmis - Dr. Christian Bruhn - Hans-Jürgen Hemann Dr. Heinz Hannse - Karl Otto Mittelstancheld - Dr. Horst Witzel Vorsitzender des Aussichtsrats: Dr. Eduard v. Schwartzkoppen Sitz der Gesellscheit: Berlin und Bergkamen Handelsregister: Ad Charlottenburg 38 HRB 253 u. AG Kamen HRB 0061 Postanschrift: SCHERING AG - D-1 Bertin 65 - Postfach 65 03 11 Postacheck-Konto: Berlin-West 1175-101, Bankleitzehl 100 100 10 Berliner Chromercheik AG, Berlin, Konto-Nr. 107 700 60, Bankleitzehl 100 400 00 Berliner Discomercheik AG, Berlin, Konto-Nr. 241/5000, Bankleitzehl 100 700 00 Berliner Biscomerche Cestanische Frankliuter Benkt —, Berlin, Konto-Nr. 1482, Bankleitzehl 100 700 00 Konto-Nr. 1482, Bankleitzehler — Frankliuter Benkt —, Berlin, Berlin Chromerche (1988) | Als Säureakzeptoren eignen sich organische Basen, wie zum Beispiel Triäthylamin, N,N-Dimethylanilin und Pyridinbasen oder
organische Basen, wie Oxide, Hydroxide und Carbonate der Erdalkali- und Alkalimetalle. Flüssige Basen wie Pyridin können
gleichzeitig als Lösungsmittel eingesetzt werden.

Als Katalysatoren für die Verfahrensvariante A sind Onium-Verbindungen geeignet, wie quaternäre Ammonium-, Phosphonium- und Arsoniumverbindungen sowie Sulfoniumverbindungen.

Ebenfalls geeignet sind Polyglycoläther, insbesondere cyclische, wie zum Beispiel 18-Krone-6, und tertiäre Amine, wie zum Beispiel Tributylamin. Bevorzugte Verbindungen sind quaternäre Ammoniumverbindungen, wie zum Beispiel Benzyltriäthylammonium-chlorid und Tetrabutylammoniumbromid.

Die nach oben genannten Verfahren hergestellten erfindungsgemäßen Verbindungen können nach den üblichen Verfahren aus dem
Reaktionsgemisch isoliert werden, beispielsweise durch Abdestillieren des eingesetzten Lösungsmittels bei normalem oder
vermindertem Druck, durch Ausfällen mit Wasser oder durch
Extraktion. Ein erhöhter Reinheitsgrad kann in der Regel durch
säulenchromatographische Aufreinigung durch fraktionierte
Kristallisation erhalten werden.

Fie erfindungsgemäßen Verbindungen stellen in der Regel fast farb- und geruchlose Flüssigkeiten dar, die schwerlöslich in Wasser, bedingt löslich in aliphatischen Kohlenwasserstoffen wie Petroläther, Hexan, Pentan und Cyclohexan gut löslich in halogenierten Kohlenwasserstoffen wie Chloroform, Methylenchlorid und Tetrachlorkohlenstoff, aromatischen Kohlenwasserstoffen wie Benzol, Toluol und Xylol, Äthern, wie Diäthyläther.

- 17 -

- Tetrahydrofuran und Dioxan, Carbonsäurenitrilen wie Acetonitril, Ketonen wie Aceton, Alkoholen wie Methanol und Äthanol, Carbonsäureamiden, wie Dimethylformamid und Sulfoxiden wie Dimethylsulfoxid, aber auch farb- und geruchlose kristalline Körper, die schwerlöslich in aliphatischen und aromatischen Kohlenwasserstoffen sind, mäßig bis gut löslich in halogenierten Kohlenwasserstoffen wie Chloroform und Tetrachlorkohlenstoff, Ketonen wie Aceton, Carbonsäureamiden, wie Dimethylformamid, Sulfoxiden, wie Dimethylsulfoxid, Carbonsäurenitrilen, wie Acetonitril, niederen Alkoholen, wie Methanol, Äthanol und Wasser.
 - Als Lösungsmittel zur Umkristallisation bieten sich insbesondere Wasser, Methanol, Acetonitril und Essigester an.
- 20 Die folgenden Beispiele erläutern die Herstellung der erfindungsgemäßen Benzylätherderivate des Glycerins.

25

30

35

- 18 -

1-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin

14,6 g (0,05 Mol) (2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-ylmethyl)- (2,6-dichlorbenzyl)-äther werden vorgelegt und unter Rühren mit 55 ml 1,5n Schwefelsäure versetzt. Dann wird 2,5 Stunden bei 90°C gerührt und anschließend das Reaktionsgemisch über Nacht bei Raumtemperatur stehengelassen. Darauf wird die Lösung mit Kaliumcarbonat gesättigt und das Produkt mit 300 ml Essigester extrahiert. Die Extrekte werden dann noch zweimal mit je 100 ml Wasser gewaschen, über Magnesiumsulfat getrocknet, filtriert und im Vakuum eingeengt. Man erhält farblose Kristalle, die aus Diisopropyläther umkristallisiert und anschließend bei Raumtemperatur/200 Torr bis zur Gewichtskonstanz getrocknet werden.

Ausbeute: 9,6 g = 76,4 % der Theorie

Fp.: 62° - 64° C

DC: Laufmittel: Chloroform/Essigester 3: 1

R_f-Wert: 0,34

Analyse: Ber. C 47,83 % H 4,82 % Cl 28,24 %

Gef. C 47,90 % H 4,90 % Cl 28,36 %

• 19 -

2,3-Bis-0-methyl-1-0-(2,6-dichlorbenzyl)-glycerin 10,0 g (0,04 Mol) 1-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin 0.8 g Benzyltriäthylammoniumchlorid und 25,23 g (0.2 Mol) Dimethylsulfat werden in 40 ml Methylenchlorid vorgelegt. Unter intensivem Rühren werden dann 23,4 g (0,585 Mol) Natriumhydroxid, gelöst in 29 ml Wasser, unter Kühlung bei ca. 30° C zum vorgelegten Gemisch getropft. Nach dreistündigem Rühren bei Raumtemperatur wird noch eine Stunde unter Rückfluß erwärmt. Anschließend wird mit 150 ml Wasser verdünnt und zweimal mit

je 150 ml Methylenchlorid extrahiert. Die mit Wasser gewaschenen, über Magnesiumsulfat getrockneten und filtrierten Extrakte werden eingeengt und das zurückbleibende Öl bei 40° C unter Ölpumpenvakuum zur Gewichtskonstanz getrocknet.

Ausbeute: 10,4 g = 93.2 % der Theorie

n_n²⁰: DC:

1,5175

Laufmittel = Toluol/Essigester 1 : 1

 R_e -Wert = 0.53 Analyse: Ber. C 51,63 % H 5.78 %

Gef. C 51,46 % H 6,10 % Cl 25,45 %

30

10

15

20

25



2.3-Bis-0-acetyl-1-0-(2.6-dichlorbenzyl)-glycerin

10,0 g (0,04 Mol) 1-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin werden in einem Gemisch aus 40 ml Pyridin und 40 ml Acetanhydrid zuerst eine Stunde bei Raumtemperatur gerührt und dann über Nacht stehengelassen. Das Reaktionsgemisch wird mit 150 ml Toluol versetzt und die Lösung unter Wasserstrahlvakuum bis zur Trockne eingedampft. Der Rückstand wird mit weiteren 150 ml Toluol versetzt und wiederum unter Vakuum eingeengt. Das zurückbleibende Öl wird portionsweise mit 300 ml Essigester aufgenommen. Die mit Wasser gewaschenen, über Magnesiumsulfat getrockneten und filtrierten Essigesterextrakte werden eingedampft und das zurückbleibende Öl bis zur Gewichtskonstanz unter Ölpumpenvakuum getrocknet.

Ausbeute: 12,5 g = 93,3 % der Theorie 1,5129

DC:

Laufmittel: Toluol/Essigester 1 : 1

R_r-Wert: 0,56

Analyse: Ber. C 50,16 % H 4,81 % Cl 21,16 %

Gef. C 50,16 % H 4,81 % Cl 21,12 %

5 In analoger Weise lassen sich die weiteren erfindungsgemäßen Verbindungen herstellen.

	Beispiel	Name	Konst	
10	4	1-0-Benzylglycerin	n _D ²⁰ :	1,5287
	5	1-0-(2,4-Dichlorbenzyl)-glycerin	Fp.:	58 - 60° C
15	6	1-0-(2-Chlorbenzyl)-glycerin	-	1,5428
	7	1-0-(2-Methylbenzyl)-glycerin	n _D ²⁰ :	1,5302
	8	2-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin	n _D ²⁰ :	1,5570
20	9	2-0-(2,4-Dichlorbenzyl)-glycerin	Fp.:	89 - 91 ⁰ C
	10	2-0-(2-Chlorbenzyl)-glycerin		74 - 75° C
25	11	2-0-(2-Methylbenzyl)-glycerin	-	58 - 60° C
	12	1-0-(2-Chlor-6-fluorbenzy1)- -glycerin	Fp.:	54 - 55° C
30	13	1,2-Bis-O-(acetyl)-3-O-(2-chlor-6-fluorbenzyl)-glycerin	n _D ²⁰ :	1,4947
	14	3-9-(2-Chlor-6-fluorbenzyl)- -1,2-bis-0-(methyl)-glycerin	n _D ²⁰ ;	1,4930

Als Ausgangsverbindungen der allgemeinen Formel VII, die in der Regel literaturbekannt oder sich nach an sich bekannten Methoden synthetisieren lassen, seien unter anderem folgende genannt:

5	Name	Physikalische
	(2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-ylmethyl)(2,6-dichlorbenzyl)-äther	n _D ²⁰ : 1,5212
10	(2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-ylmethyl)- -(2,4-dichlorbenzyl)-äther	n _D ²⁰ : 1,5195
	(2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-ylmethyl)- -(2-chlorbenzyl)-äther	n _D ²⁰ : 1,5074
15	(2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-ylmethyl)- -(2-methylbenzyl)-äther	n _D ²⁰ : 1,4987
	(2-Phenyl-1,3-dioxan-5-yl)-benzyläther	Fp.: 62 - 64° C
20	(2,6-Dichlorbenzyl)-(2-phenyl-1,3-dioxan-5-yl)-äther	Fp.: 85 - 87° C
	(2,4-Dichlorbenzyl)-(2-phenyl-1,3-dioxan-5-yl)-äther	Fp.: 110 - 111° C
25	(2-Chlorbenzyl)-(2-phenyl-1,3-dioxan- -5-yl)-äther	Fp.: 90 - 92° C
	(2-Chlor-6-fluorbenzyl)-(2,2-dimethyl- -1,3-dioxolan-4-yl-methyl)-äther	n _D ²⁰ : 1,4949
3 C	(2,2-Dimethyl-1,3-dioxolan-4-yl-methyl)-(2,4,6-tribrombenzyl)-äther	Fp.: 57 - 57,5° C

Die folgenden Beispiele erläutern die Anwendungsmöglichkeiten der erfindungsgemäßen Verbindungen.

35

- 27

Vorstand: Dr. Herbert Asmis - Dr. Christian Brunn - Hans-Jörgan Hamar Or, Peinz Hannse - Karl Olto Mittelskenschald - Dr. Horat Witzel Vorsitzender des Aufstchtsrats: Dr. Edward v. Schwartzkoppen Sizt der Gesellschaft: Serilin und Bergkuman

Postanschrift: SCHERING AG - D-I Berlin 65 - Postfach 65 63 11 Postscheck-Konto: Berlin-West 175-161, Bankleitzahl 100 100 10 serliner Commerzbank AG, Berlin, Konto-Nr. 105 7005 00, Bankleitzahl 100 400 Berliner Disconto-Bank AG, Berlin, Konto-Nr. 2811/5008, Bankleitzahl 100 700 05 Serliner Handlei-Gestellschaft — Frankfutrer Bank —, Berlin,

Ertragssteigerung bei Soja

Sojabohnen wurden im Gewächshaus im Nachauflaufverfahren mit einer wäßrigen Emulsion der zu prüfenden Verbindungen gespritzt. Die Aufwandmenge betrug 0,8 kg Wirkstoff/ha. 4 Wochen nach der Spritzung wurde die Anzahl der Blüten und Hülsenensätze im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle ermittelt.

Die erfindungsgemäßen Verbindungen bewirkten eine deutliche Steigerung der Blüten- und Hilsenansätze. Die Pflanzen waren darüberhinaus gestaucht und zeichneten sich durch eine intensive dunkelgrüne Färbung aus.

<u>Tabelle</u>

10

20

	Erfindungsgemäße Verbindungen	Blüten- und Hülsenansatz in % der Kontrolle	
	1-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin	162	
25	1-0-(2,4-Dichlorbenzyl)-glycerin	136	
	1-0-(2-Methylbenzyl)-glycerin	104	
30	2-0-(2,6-Dichlorbenzyl)-glycerin	171	
,,,	2-0-(2,4-Dichlorbenzyl)-glycerin	150	

35

- 24 -

nular-Nr.: 1489

volsaujut IV. reroort Asmis - DV. Christian Bruhn - Hans-Jürgen Hamar Dr. Heinz Hannas - Karl Old Mittelstenschied - Dr. Horst Witzel Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Eduard v. Schwartzkoppen Sitz der Gesellschaft: Berlin und Bergkamen Handelaregister: AG Charlottenburg \$5 HRB 250 u. AG Kamen HRB 0061 Postanschrift: SCHERING AG. 0-1 Berlin 65 - Postfach 65 03 11
Postacheck-Conto: Berlin-West 1175-101. Benitelitzehl 100 100 10
Berliner Commerchank AG, Berlin, Konto-Nr. 100 700 00, Bankleitzehl 100 400 1
Berliner Disconto-BaselAG, Berlin, Konto-Nr. 201/2006, Benkleitzehl 100 700 00
Berliner Handels-Geseller – Frankfutzer Bank – Berliner Jibs (Noto-Nr. 14-52) Benetikeltzehl 100 700 00
Konto-Nr. 14-52 Benetikeltzehl 100 700 00





Wuchshemmung und Förderung der Verzweigung bei Bohnen

Buschbohnen wurden in Erde gesät, in die die pulvrigen Zubereitungen der erfindungsgemäßen Verbindungen in Konzentrationen von 5, 25 und 125 ppm eingearbeitet waren. Nach einem Monat Gewächshauskultur wurde die prozentuale Wuchshemmung und der Verzweigungsgrad der Pflanzen festgestellt. Aus der Tabelle sind die Ergebnisse des Versuchs zu entnehmen. Hierin bedeuten

- 0 = keine Förderung der Verzweigung
- + = schwache Förderung der Verzweigung
- +++ = sehr intensive Förderung der Verzweigung

Die Befunde zeigen, daß die erfindungsgemäßen Verbindungen eine intensiv wuchshemmende und verzweigungsfördernde Wirkung entfalten.

Darüberhinaus war bei den Pflanzen je nach Aufwandmenge der Blütenansatz deutlich erhöht.

- 25 -

BAISDOCID: «DE 3234618A1 I »

5 Tabelle

	Erfindungsgemäße Verbindungen	Konzentration (ppm)	Wuchshemmung	Verzweigung
	1-0-(2,6-Dichlor-			1
10	benzyl)-glycerin	5	7 8	+++
	*	25	83	+++
		125	87	+++
				11111
	1-0-(2,4-Dichlor- benzyl)-glycerin	_		1 - 14
15	ochzyl)-glycerin	5	32	+
.,_		25	27	+
	·** .	125	74	+++
	1-0-(2-Methylbenzyl	\ _		
	glycerin	5	0	0
20	* . * .	25	19	0
		125	23	4
			-	
	2-0-(2,6-Dichlor-			
	benzyl-glycerin	5	78	4.
25		25	82	444
		125	82	+++
				· date and the
	2-0-(2-Chlorbenzyl)-			
30	glycerin	5	0	. . O
טע		25	o	_
		125	13	0
			1.0	- +

35

A. St. b. W. . W. C. Dade, standard about